

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 29 (1903)  
**Heft:** 32

**Artikel:** Also 1913  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-438505>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.03.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



### Unbescheidene.

Jetzt muß ich fast beständig sinnen  
An uns're Turnfest-Kellnerinnen;  
Sie haben da für zwanzig Stunden  
Zwei Franken nicht mit Dank empfunden;  
Und wollen nicht vergnüglich schnappen  
Bei zwölf nach hunderfünfzig Klappen.  
Wir bitten sehr, nicht zu vergessen,  
Sie durften doch auch gratis essen!  
Und konnten voller Gottvertrauen  
Auf junge, hübsche Turner schauen;  
Sogar auf Trinkgeld war zu hoffen,  
Was aber selten eingetroffen.  
So Leute werden stets vergrämter,  
Trotz vieler Arbeit unverschämter!

### Im Tunnel.

Ingenieur (zu einem Tunnelarbeiter): „Warum tun Sie nichts?“  
Tunnelarbeiter: „Weil der Zug jeden Augenblick eintreffen kann.“  
Ingenieur: „Ihr habt so lange zu arbeiten, bis die Puffer der Lokomotive euch die Schaufeln immer noch rechtzeitig genug aus der Hand schlagen.“

### Von der Schmiere.

Direktor: „Dorthinten, meine hohen Herrschaften in der Nähe des Schweinestalles ist noch eine ganze Balkonloge frei. Bitte gefl. Platz zu nehmen.“

### Antik und modern.

Nicht nur der hochdonnernde Zeus, auch ein trockener Katzenbalg kann Funken sprühen.

Die Schönheit des Weibes ist sehr oft der Schleier für ihre — Dummheit.

Also 1913.

Verleger: Wollen Sie mir das vorgeschlagene Geschichtswert liefern, Herr Professor?

Professor: Ich denke doch, wir warten noch bis 1913, wo Babels Kladderadatsch nach einer Prophezeiung zur Tatsache werden soll und damit ein ganz neues Zeitalter beginnt.

### Briefkasten der Redaktion.



**W. R. i. S.** Wenn ein Knirps von Schelm durch einen sechs-schühigen Landjäger verhaftet wird, so meint er auch, das sei „höhere Gewalt!“ — **Z. V. i. Z.** Das war ein Versehen und bezog sich natürlich auf ein ultramontanes Blatt. Rüd für unguet! — **Ottolinski.** Die Gurtenzeit, die Aritfels-fresserin ist Schuld daran! Gruß! — **A. W. i. A.** Das geht nicht so, wie im Sängüber! Mit dem Reim allein ist's nicht getan, ein Gedicht muß auch Sinn haben! — **J. F. i. S.** Was ist da zu machen? Uebrigens kein Wunder, wenn bei solchem Hundstagswetter sogar die Sterne den Schnupfen bekommen! Strecken Sie nur am Montag Nachts den Kopf zum Fenster hinaus, da können Sie's selber sehen! — **F. R. i. W.** Wir kennen Einen, der hat viel Weh-slichkeit mit Marconis Telegraphie. Warum? Er ist ebenfalls „drahtlos“! — **J. A. i. Z.** Das nimmt uns nicht Wunder, daß der „Landamm“ so schön ausfieht, wenn er seinen Schnauz mit Fleckseife geputzt hat, statt mit Kosmetik. Aber bolzgradauf freilich nicht! Gruß!

**Verschiedenen.** Annonces wird nicht berücksichtigt.



**Informations-Bureau**  
**A. Plüss & Cie.**  
(vorm. Simmler & Co. Inform.)  
**Zürich** 89  
Kappeler-gasse 13.  
Aeltestes Institut in Zürich.  
Auskünfte im In- und  
Ausland.  
Adressen f. Bezug u. Absatz.  
**Inkasso-Abteilung.**  
Aufträge von best. Erfolge.

Alle technische Bedarfsartikel  
Schläuche  
Platten  
Schnüre  
etc.  
— Gummifabrik  
**H. Specker's Wwe, Zürich**  
Küttelgasse 19, mittl. Bahnhofstrasse  
Artikel  
zur  
Krankenpflege  
83b **Verbandstoffe**

**Bremgarten, Hôtel Sonne**  
Altrenommiertes Hotel. Schön möblierte Zimmer. Gute Küche. Reale Land- und Flaschenweine, Spezialität in Fischen und Geflügel. Restauration zu jeder Tageszeit. Altdeutscher Saal mit prachtvoller Aussicht. Telephon. Stallungen. Remise.  
Den Herren Geschäftsreisenden empfiehlt sich bestens  
Frau Ww. Leubin-Kienberger.

**J. HERZOG**  
Marchand-Tailleur  
Poststr. 8 Zürich I Entresol  
Gold. Med. Zürich 1894  
Silb. Med. Genf 1896

**Englische Cheviot**  
Moderne Herren-Schneiderei.

**Zürich \* Hôtel Bodan**  
Usterstrasse, in nächster Nähe des Bahnhofes.  
Schön möbl. Zimmer von 2 Fr. an. Gute Küche. Reelle Land- u. Flaschenweine. Spezialität in Tiroler- und Veltliner-Weinen. — Münchener Bier.  
108 Restauration zu jeder Tageszeit.  
Den Herren Geschäftsreisenden empfiehlt sich bestens  
A. Beck.

Der alt renommierte (H3700Y)  
**Eisenbitter** 118  
von Joh. P. Mosimann, Apotheker  
in Langnau i. E. ist zu haben in den  
meisten Apotheken u. Drogerien.

**Hotel „Rigi“**  
beim Bahnhof  
**Zürich-Enge**  
Zimmer von Fr. 1.50 an.  
Pension Fr. 3.50.  
Bierhalle. Restauration zu  
jeder Tageszeit.  
Mittagessen à Fr. 1-2. (Fleisch  
und 2 Gemüse).  
125 Ergebenst **E. Brack.**

GRÖSSTES SPECIALGESCHÄFT DER SCHWEIZ  
**LODEN** Zürich  
J. NÖRR Bahnhofstr. 77

**Hilfe**  
bei Krankheiten der verschiedensten Art, welche sich nicht im letzten Stadium befinden, durch den patent. Sauerstoff-Apparat  
von **Dr. med. H. Sanché.**  
Verlangen Sie ausführl. Prospekt und Zeugnisse  
Geheilte gratis und franko vom **Fillial-Depot Rukin & Albrecht, Zürich IV, Universitätstrasse 38e, Villa Fortuna.**  
126

**Ph. Borbach, Meilen**  
Möbel-Fabrik zum „Wasserfels“  
Grösste Auswahl in fertigen  
modernen Zimmer-Einrichtungen  
113 vom einfachsten bis hochfeinsten Bedarf.  
Man verlange Zeichnungen mit Preisangaben.

Der „Nebelspalter“ kostet pro Quartal 3 Fr.